

125-jähriges Jubiläum der Natursteinwerke

Firmenchef Paul Weiland plant Anfang September eine große Feier. Die steigt nicht in Schwarzkollm, aber mit Schwarzkollmern.

Schwarzkollm/Bernbruch. Ein großer Granitstein mit einer Bronzetafel, der in den Nachtstunden angestrahlt wird, ziert seit neuestem den Eingangsbereich zum Steinbruch Schwarzkollm der Natursteinwerke Weiland. Er kündigt nicht nur vom bevorstehenden 125-jährigen Jubiläum des Unternehmens, sondern soll auch symbolisieren, dass im Schwarzkollmer Steinbruch künftig nur noch Granit abgebaut werden soll, wie der Firmenchef sagt. Die Jubiläumsfeier findet am 7. September statt. Allerdings steigt sie nicht in Schwarzkollm, sondern im neuen Steinbruch in Bernbruch bei Kamenz. Weil der über eine dafür geeignete große Halle verfügt. Immerhin rechnet Paul Weiland mit mehr als 200 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Denen soll kulturell einiges geboten werden. So wird die Schwarzkollmer Folkloregruppe einen Programmpunkt bestreiten. Die Kapelle Oberland um Adolph Kirtscher wird ebenfalls aufspielen.

In den beiden Steinbrüchen der Natursteinwerke Weiland in Schwarzkollm und Bernbruch sind nach Auskunft des Firmenchefs derzeit rund 130 Leute beschäftigt. Das Gros in Schwarzkollm, in Bernbruch Tendenz steigend. (rgr)



Derart gestaltet präsentiert sich seit einigen Tagen die Zufahrt zum Schwarzkollmer Steinbruch: links im Bild der Granitstein mit dem Weiland'schen Familienwappen - rechts dahinter der Hinweis auf das Firmenjubiläum. Foto: rgr